



HOLGER BLECK

Der Intendant zitiert Sir Karl Popper: „Zum Optimismus gibt es keine vernünftige Alternative.“

Die Hoffnung bleibt, dass das Eröffnungskonzert am 10. Juli stattfinden kann. Das Wiener Jeunesse Orchester möchte unter Christoph Ehrenfellner Beethovens Erste Symphonie musizieren. Außerdem einen humorvoll-ironischen Beitrag, Louis Andriessens *Die neun Sinfonien von Beethoven für Orchester und Eisverkäuferglocke*, bevor Percussionist Martin Grubinger mit *Seidi, Konzert für Solo-Schlagzeug und Orchester* von Kalevi Aho, begeistert.

2020 steht wieder eine neue Kirchenoper vor ihrer Uraufführung. Jeanne d'Arc, die französische Nationalheldin und katholische Heilige, haben Komponist Johannes Kalitzke und Librettistin Kristine Tornquist dafür gewählt, inspiriert von Carl Theodor Dreyers legendärem Stummfilm. Die konzertante Uraufführung dieser „Filmoper“ mit Michaela Selinger als Jeanne ist am 20. August in Villach vorgesehen, die szenische Umsetzung folgt im nächsten Jahr. Spannend findet Bleck dabei den Perspektivenwechsel, dass Jeanne, die lange quasi als Partisanin, als Terroristin betrachtet, Jahrhunderte später als Heilige und Freiheitskämpferin verehrt wurde. Die grundsätzliche Frage nach der Perspektive ist für Bleck eine „ganz

entscheidende, nicht nur politisch, nicht nur gesellschaftlich, sondern auch in musikalischer Hinsicht. Es ermöglicht, ein spannendes, vielfältiges thematisches Netz zwischen der Musik, dem Motto und den Botschaften des Festivals zu spannen.“

So begeht Kärnten heuer das Jubiläum der Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920 unter dem Motto „CARINTHIJA 2020 – Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven“, zu dem auch der Carinthische Sommer seinen Schwerpunkt setzt. Dabei musiziert der Kärntner Jazzpianist und Sänger Tonč Feinig gemeinsam mit der RTV Slovenia Big Band aus Ljubljana. Der in Wien und Maribor lebende slowenische Komponist Tomaž Svete hat die neue Musik für „CS unterwegs“ komponiert, bei dem Bleck wie bereits 2019 die Gruppe Klakradl durch die Region schickt. Wobei noch abzuwarten ist, ob „CS unterwegs“ auch wieder den Alpe-Adria-Raum bespielen kann und nach Slowenien und Italien reisen darf.

Das Konzert der Reihe *Lebenszeiten* präsentiert heuer neue Lieder aus Kärnten und Slowenien, gesungen von der slowenischen Sopranistin Nika Gorič im Domenig Steinhaus. Dort eröffnet das diesjährige Konzert mit Künstlerinnen und Künstlern des Musikförderprogramms des Außenministeriums The New Austrian Sound of Music weitere spannende Perspektiven, wenn Beethoven mit dem Selini Quartet auf Popmusik mit der Gruppe Viech und auf Jazz mit dem Duo 4675 trifft.

Ins barocke Mexiko geht die Reise mit den *Villancicos*, Tanzliedern, die Gaspar Fernández 1609 komponiert hat. Das Bach Consort Wien unter Rubén Dubrovsky stellt sie Madrigali von Monteverdi gegenüber. Der Carinthische Musiksalon bringt unter anderem das Austria String Trio mit Wolfgang Muthspiel (Gitarre und Gesang), Florian Eggner (Cello) und Benjamin Schmid (Violine). Daumen drücken heißt es für das Recital der französischen Cellistin Emmanuelle Bertrand gemeinsam mit Pascal Amoyel am Klavier. Genauso bleibt abzuwarten,



STIFTSKIRCHE OSSIACH

Der beliebte Veranstaltungsort.

ob der türkische Starpianist Fazıl Say für Beethovens grandiose Hammerklaviersonate und sein eigenes Stück *Troja* zum Open-Air im Stiftshof nach Ossiach reisen wird können.

Näher zum Carinthischen Sommer haben es jedenfalls Benjamin Schmid mit seinem Bach-Violin-Solo-Programm, Christoph Stradner, der sich Bachs Cello-Suiten widmet und Rudolf Buchbinder, der mit der *Pathétique*, der *Waldstein*-Sonate und der *Appassionata* zum wahren Beethoven-Gipfel bittet. Noch mehr Beethoven gibt es mit Emmanuel Tjeknavorian (Violine), Jeremias Fliedl (Cello) und Maximilian Kromer (Klavier), die das *Erzherzog-Trio* mit Trios von Haydn und Brahms ergänzen. Beethoven gehört genauso das Finale, wenn am 29. August die 9. Symphonie mit dem Orchester Prisma Wien unter Thomas Fheodoroff, mit der Wiener Singakademie und hervorragenden Solisten auf historischen Instrumenten und somit erstmals im Originalklanggewand in Villach erklingt. Es heißt also, fest Daumen drücken, dass auch dieser letzte Höhepunkt des Carinthischen Sommers 2020 das Publikum feuertrunken machen kann! ◀

STEFAN MUSIL